



Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.
Waldenburg

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. von 1957 bis 2011

Das Kinderdorf in der Bauphase 1959 bis 1961 und nach seiner Fertigstellung.







Das Dr. Herrmann-Haus



Rhena Schweitzer Miller (links) bei ihrem Besuch im Kinderdorf 1995 mit der Dorfleiterin Sabine Grauert

1957

Gründung des Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. am 11. Dezember. Der Verein löst den 1956 konstituierten SOS-Kinderdorf-Verein Schwäbisch Hall ab und verankert in seiner neugefassten Vereinssatzung in Abgrenzung zu den von Hermann Gmeiner gegründeten SOS-Kinderdörfern die Interkonfessionalität.

1959

In der Kuratoriumssitzung am 2. Juni wird nach dem Vorbild des 1946 gegründeten Pestalozzi-Kinderdorfes in Trogen (Schweiz) das Familienprinzip mit einem Hauselternpaar beschlossen.

1960

Die ersten drei Familienhäuser werden von Kinderdorffamilien bezogen. Bis 1961 werden vier weitere Häuser fertig gestellt.

1965

Das Dorfgemeinschaftshaus mit Kindergarten und zwei weitere Familienhäuser sind errichtet.

1969

Einrichtung des psychologischen Fachdienstes.

1971

Ein Freizeittreff für Schulkinder wird im Dorfgemeinschaftshaus eröffnet.

1974

Das Dr. Herrmann-Haus (Jugendhaus) wird eröffnet.

1978

Die erste Außenstelle des Kinderdorfes entsteht.

1979

Gründung der „Kocher-Klein-Stiftung“.

1984

Beim ersten Ehemaligentreffen wird der Ehemaligenrat gegründet.

1986

Der Sitz des Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. wird von Schwäbisch Hall nach Waldenburg verlegt, die Geschäftsstelle zieht in das Dr. Herrmann-Haus ein.

1990

Beginn der Rumänienhilfe und Entstehung der Partnerschaft mit dem rumänischen Kinderheim in Halmeu.

Die Partnerschaft mit dem neu entstehenden Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V. wird begründet.

1995

Rhena Schweitzer Miller besucht das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Waldenburg.

1998

Einrichtung des Betreuten Jugendwohnens in Schwäbisch Hall.



Ein Familienhaus im Kinderdorf



Treffen der Ehemaligen

2001

Gründung der Informations- und Kooperationsstelle gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen für den Hohenlohekreis in Künzelsau.

Beginn der gemeinwesenorientierten Jugendhilfe an der Grund- und Hauptschule Neuenstein mit dem Projekt s'Cool.

2002

Eine Wohngruppe für Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren wird als eigenständiges Jugendhilfeangebot im Kinderdorf eingerichtet.

Der Bereich der Offenen Hilfen wird um die Angebote sozialpädagogische Familienhilfen und Erziehungsbeistandschaften erweitert.

Bei der Stadtverwaltung Waldenburg wird das erste Jugendreferat eingerichtet. In der Folge entstehen Jugendreferate in Kupferzell (2004), Pfedelbach (2006), Neuenstein (2007) und Künzelsau (2011).

2003

In Zusammenarbeit mit der Stadt Heilbronn wird die Dezentrale Wohngruppe MiMi (Miteinander – Mittendrin) für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren eingerichtet.

Gründung des rumänischen Vereins Albert Schweitzer für Kinder, Familie und die Gemeinde in Halmeu.

2004

Die Mitgliederversammlung beschließt im Dezember eine grundlegende Veränderung der Vereinsstruktur: Anstelle des ehrenamtlichen Vorstandes übernimmt der hauptamtliche Vorstand die Geschäftsführung.

2005

Das Projekt Fit in Erziehungsfragen – Förderung in der Familienbildung im Hohenlohekreis wird gestartet.

Gründung der „Ein Lächeln für Kinder-Stiftung“.

Gründung der „Anneliese-Kau-Stiftung“.

2006

Die Gesamtrenovierung der Familienhäuser des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes und die Neugestaltung der Außenanlagen werden abgeschlossen.

2007

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. feiert sein 50-jähriges Bestehen. Ein Jahr mit vielen Veranstaltungen und Begegnungen mit interessanten Gästen liegt hinter uns.

Gründung der „Stiftung Albert-Schweitzer-Kinderdorf Waldenburg“.

2008

Beitritt zu dem Albert-Schweitzer-Verband der Familienwerke und Kinderdörfer e.V. mit Sitz in Berlin.

2009

Rhena Schweitzer Miller (Tochter von Albert Schweitzer) verstarb im Alter von 90 Jahren in ihrem Domizil in Kalifornien.

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf übernimmt die Trägerschaft für das Frauen- und Kinderschutzhaus im Hohenlohekreis.

Gründung der „Stiftung Rotary Club Backnang-Marbach“.

2010

Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an den Kuratoriumsvorsitzenden Herrn Friedrich Maier für 35 Jahre ehrenamtliches Engagement im Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.

Gründung der „Franz-Birn-Stiftung“.



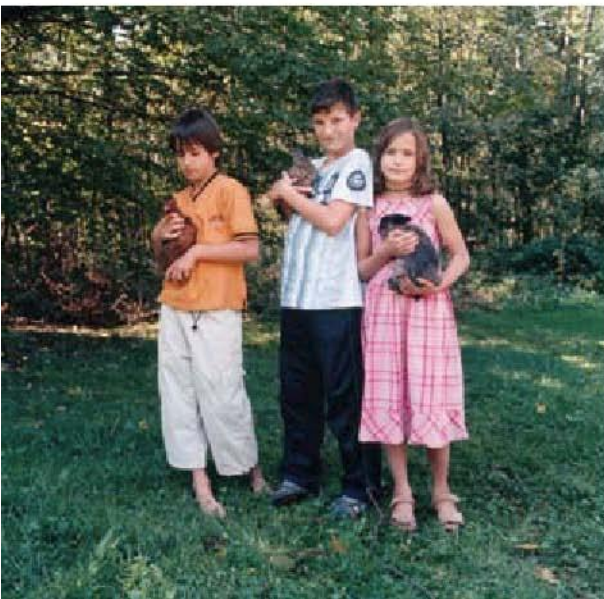
Oben links:
Albert Schweitzer zusammen mit Vereinsmitgliedern bei einem Besuch in Tübingen, 1959

Oben rechts:
Familienhaus im Kinderdorf heute

Mitte links:
Die ersten fertiggestellten Häuser

Mitte rechts:
Kuratoriumsleitung mit Vorstand seit Dezember 2004: Sabine Grauert, Friedrich Maier, Heinrich Schütz, Evelyn Schibrani, Wolfgang Bartole, Roland König, Heidemarie Messner, Dr. Ulrich Neth

Unten links:
Errichtung des Dr. Herrmann-Hauses (Jugendhaus), 1974



Oben links
Die ersten Häuser im Rohbau

Oben rechts:
Vietnamesische Flüchtlinge finden Aufnahme
im Kinderdorf, 1979

Mitte links:
Kinder heute

Mitte rechts:
Eine erste Luftaufnahme des Kinderdorfes
nach seiner Errichtung

Unten links:
Kinder früher